BASEL LANDSCHAFT

Parlamentarischer Vorstoss 2016/407

> Landrat / Parlament || Geschäfte des Landrats

Titel:	**Postulat von Caroline Mall, SVP: DaZ (Deutsch als Zweitsprache) verschlingt Mio.**
Autor/in:	Caroline Mall
Mitunterzeichnet von:	Klauser, Uccella, Wenger
Eingereicht am:	14. Dezember 2016
Bemerkungen:	--

Verlauf dieses Geschäfts

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) hat sich an unseren Schulen über alle Schulstufen hinweg seit Jahren etabliert. Sie gehören quasi zum Stundenplan aller Lehrpersonen. Eingeführt wurden diese Stunden für fremdsprachige Kinder, die der deutschen Sprache zu wenig mächtig sind und die Anforderungen im Schulunterricht zu wenig erfüllen.

Die Kosten für diese DaZ-Stunden haben sich in den letzten Jahren im Kanton Basel-Landschaft explosivartig auf rund 15 Mio. (exkl. der Fremdsprachenklassen) entwickelt. Nicht nur der Kanton Basel-Landschaft sondern auch die Gemeinden müssen jährlich hohe Summen für die DaZ-Stunden berappen. Die Gemeinde Reinach z.B. kostet es rund CH 725'000.- jährlich (ohne Fremdsprachenklassen).

Dass Kinder mit schwachen Deutschkenntnissen an den Schulen Unterstützung finden, ist selbstredend. Aus meiner Sicht reicht es aber nicht aus, dass die Kinder nach Schuleintritt während Jahren mit DaZ-Stunden unterrichtet werden und zuhause die deutsche Sprache kaum zur Anwendung kommt, da vornehmlich in der Heimatsprache kommuniziert wird. Viele Erziehungsberechtigte sind der deutschen Sprache überhaupt nicht mächtig und können so ihre Kinder kaum unterstützen. Deshalb ist es nicht erstaunlich, dass die Kinder während Jahren die DaZ- Stunden in Anspruch nehmen müssen und die Kosten folglich immer mehr in die Höhe getrieben werden. Weiter ist zu bemerken, dass es viel mehr Sinn machen würde, wenn die Kinder bereits vor Schuleintritt mit guten Deutschkenntnissen eingeschult würden.

Es ist hier dringender Handlungsbedarf angesagt, im Sinne davon, dass die Erziehungsberechtigten verpflichtend in den Prozess miteinbezogen werden müssen und zwar frühzeitig, d.h. vor Schuleintritt, damit die Kinder schneller im Deutschunterricht integriert werden und die Kosten für die Gemeinden u nd den Kanton merklich gesenkt werden können.

Ich bitte den Regierungsrat daher, dem Landrat innert nützlicher Frist eine Vorlage zu unterbreiten, in welcher die Erziehungsberechtigten und die Kinder zu verpflichten sind vor Schuleintritt der Deutschen Sprache mächtig zu werden.